

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Die zwei Schwestern

Der Turm der Kirche Horgen wird von zwei besonderen Bäumen flankiert. Es sind Mammutbäume, die ursprünglich in Nordamerika beheimatet sind und Ende des 18. Jahrhunderts ihren Weg nach Europa fanden, vornehmlich in die Gärten der High Society.

Majestätisch stehen sie da, die zwei Schwestern, links und rechts der grossen Kirchentreppe. Hochgewachsen – unglaublich: Sie versperren gar die Sicht auf das Zifferblatt des Kirchturms. Es ist die Rede von den zwei Mammutbäumen (*Sequoiadendrum giganteum*).

Wir wissen eine Menge über die Kirche Horgen, wann was gebaut, renoviert, hinzugefügt und verändert wurde. Wann jedoch diese zwei Bäume gepflanzt worden sind, ist nirgends vermerkt. Sie sind einfach da. Auf dem einen Foto sieht man nichts, auf dem nächsten Bild stehen sie bereits 30 Meter hoch.

Die Idee, Bäume als eigenständige Lebewesen zu betrachten, gehört zu den alten Naturreligionen. Bäume kommen zwar vor in der Bibel, dienen aber meist als Metapher. Die Zeder zum Beispiel wird häufig zitiert (so eine steht übrigens auch im Kirchgarten, wissen Sie wo?). Natürlich kann kein Mammutbaum in der Bibel vorkommen. Er ist in Nordamerika zu Hause, nicht im Nahen Osten, und hat den Weg in die Schweiz erstmals 1858 gefunden – als ein Geschenk der englischen Königin Viktoria übrigens. Von da an galt er als Statussymbol und verbreitete sich in den Parkanlagen der wohlhabenden Gesellschaft. Kein Wunder, hat auch Horgen einige dieser Bäume auf Gemeindegebiet. Schliesslich bescherte die Industrialisierung Mitte des 19. Jahrhunderts Horgen grosses Ansehen und grossen Reichtum. Die Mammutbäume wurden wohl alle etwa zu dieser Zeit gepflanzt. Wie auch der 146-jährige Baum im Hernerpark, welcher letztes Jahr leider gefällt werden musste.

Um sich zu schützen, hat die Sequoia eine dicke Borke entwickelt, die auch einem Brand standhalten kann. Mussten sie das auch in Horgen? Wurden sie noch vor dem Brand von 1875 gepflanzt? Einige Familien verloren bei diesem Unglück ihr Zuhause und die Turmspitze brannte nieder. Gut mög-



Der Name «Sequoia» ehrt einen Indigenen der Cherokee, der 1821 eine Silbenschrift für seinen Stamm entwickelt hat. Und, so unglaublich es klingt, nur zehn Jahre später wurde bereits das Neue Testament in diese Schrift der Cherokee übersetzt!

Bild: T. Limberger

lich, dass unsere zwei Schwestern zur Einweihung der grossen Wandbilder in der Kirche 1874 gepflanzt wurden. Oder doch eher erst nach dem Brand der Turmspitze 1875 zur feierlichen Wiedereröffnung? War es eine Spende einer Industriellenfamilie? Das Klima behagte ihnen

jedenfalls, denn auf der Postkarte von 1903 reichen die Spitzen bereits bis zum ersten Mauerring des Kirchturms.

Mittlerweile sind sie rund 50 Meter hoch. Trotz ihrer fast 150 Jahre können unsere Bäume noch als Kinder gelten: Der älteste lebende Mammutbaum zählt über 2'000 Jahre. Das ist noch nicht einmal sehr viel. Es wurde nämlich noch keiner gefunden, der an Altersschwäche gestorben wäre. Dabei zählen sie nicht zu den ältesten Bäumen. Es gibt Kiefern, die über 5'000 Jahre alt sind.

In der letzten Zeit jedoch scheinen unsere Mammutbäume nicht sehr gesund. Viele braune Stellen zeigen sich, wenn man sie von Weitem betrachtet. Zwar schützt sie ihre dicke Rinde oberirdisch gegen das Austrocknen, der Wassermangel im Wurzelbereich setzt ihnen jedoch zu. Und wahrscheinlich auch der Platzmangel.

Sequoia sind Flachwurzler, das heisst, ihre Wurzeln wachsen nicht in die Tiefe. Sie bräuchten etwa 15 Meter Raum um den Stamm herum. Die zwei Schwestern haben nur einen Bruchteil davon, an zwei Seiten sind sie durch Mauern begrenzt. Vielleicht sind sie auch deswegen etwas schmal gewachsen? Jedes Unwetter offenbart auf der Treppe und der Strasse unterhalb, wie viele Zweige und Zapfen abgeworfen werden. Sind wir uns der grossen Bedeutung der Bäume bewusst, oder betrachten wir sie lediglich als ewig wiederkehrenden Arbeitsaufwand? Wer weiss, wie lange die zwei Schwestern allen kommenden Veränderungen werden standhalten können. Bäume im Zentrum werden schnell als Sicherheitsrisiko eingestuft und müssen weichen. Wir hoffen das Beste, aber mit 2'000 Jahren können wir wohl kaum rechnen.

Irene Libener

Editorial

Vis-à-vis

Das schicke Ensemble dreier Bauten – Kirche, Pfarrhaus und Schule – blickt uns in diesem Jahr von Plakaten so mancher Jubiläumsveranstaltung zu «250 Jahre Oberrieden» entgegen. Kein Wunder, war doch der Bau einer eigenen Kirche 1761 ausschlaggebend dafür, dass Oberriedens jahrzehntelanges Bemühen um politische Selbstständigkeit im Jahr 1773 endlich von Erfolg gekrönt war.

Die Schule mit Baujahr 1763 ist die jüngste dieser drei Bauten. Wir verdanken sie dem entschiedenen Unmut des ersten Oberriedner Pfarrers, der, aus Zürich kommend, die ihm zugewiesene Wohnung im Haus neben der Kirche als eine Zumutung empfand, denn dort wurde auch der allgemeine Schulunterricht abgehalten. Täglich den Lärm von 60 Schulkindern um die Ohren zu haben, das kam für ihn nicht in Frage.

Eilends und unter Mitwirkung der Oberriedner Bevölkerung wurde daher vis-à-vis eine neue Schule errichtet, wo sich dann über 82 Jahre hinweg der Unterrichtsbetrieb nebst dem Familienleben mehrerer Schulmeistergenerationen abspielen sollte.

Als jetzige Bewohnerin dieses neuen «alten Schulhauses» interessiert mich dessen Geschichte sehr.

Zugleich ist mir die Nachbarschaft zur schönen Oberriedner Kirche viel wert. Manchmal entschliesse ich mich beim zufälligen Vorbeikommen, für ein Weilchen hineinzugehen und den Raum auf mich wirken zu lassen. Mehr als 250 Jahre Bemühen um innere Sammlung stecken im hohen Gemäuer. Schon der erste Oberriedner Pfarrer muss ein bemerkenswerter Mensch gewesen sein, sonst wären ihn hier im Jahr 1775 wohl kaum Johann Wolfgang von Goethe zusammen mit dem Pfarrer und Philosophen Johann Caspar Lavater besuchen gekommen.

Mir scheint, diesem aufgeschlossenen Geist ist unsere Kirche treu geblieben. Dies schenkt uns auch heute immer wieder bereichernde, inspirierende Erfahrungen und Begegnungen.

Vera Bauer ist Kulturschaffende in Oberrieden.



Bild: zVg



Reflexion



Beten tut gut.

Bild: Pixabay

Bitte freundlich beten!

Wie steht es eigentlich um meine Vorsätze, die ich fürs 2023 gefasst habe? Ehrlich gesagt, nicht zum Besten. Die Zeitungen und Magazine vom Dezember 2022 habe ich erst Ende Februar des neuen Jahres aussortiert. Dabei fand ich ein «Magazin» des Tages-Anzeigers, dass dem Thema «Freundlichkeit» gewidmet war. Darin wurde angeregt, sich für das neue Jahr nicht Dinge vorzunehmen, die sich auf uns selbst beziehen, zum Beispiel mehr Sport zu treiben oder weniger Süsses zu essen, sondern dafür zu sorgen, dass das Leben der anderen besser

wird. Eben durch Freundlichkeit. Und dann lieferte das Magazin einen ganzen Strauss an Ideen, um die Welt ein bisschen freundlicher zu machen. Darunter waren so erwartbare Vorschläge wie: sich für jemanden Zeit nehmen, im ÖV neben sich Platz frei machen oder den anderen die Türe aufhalten. Ein Vorschlag tanzte aber aus der Reihe: «Gehe in die schönste Kirche in deinem Dorf und bete für jemanden. Falls du nicht an Gott glaubst, tue es trotzdem.» Mir gefällt dieser Gedanke. Er eröffnet eine neue und überraschende Sichtweise auf das

Gebet. Weil er sich nicht auf die Frage versteift, was Beten denn schon bringen und was es nützen soll. Natürlich haben wir alle schon die Erfahrung gemacht, dass unsere Bitten nicht erhört wurden und das Beten nicht die erhoffte Wirkung gezeigt hat. Aber ist es nicht ein wenig kurzsichtig, deswegen darauf zu verzichten? Beten heisst, sich öffnen, sich Gott und seinen Mitmenschen zuwenden. Das mag vielleicht nur selten die ganz grosse Veränderung bringen. Aber es eröffnet zumindest einen freundlicheren Blick auf das Leben und auf die Welt. Und das ist aus meiner Sicht manchmal schon viel. Übrigens, falls Sie es nicht nur beim Vorsatz belassen wollen: Die schönen Kirchen in Horgen, im Hirzel und in Oberrieden sind täglich geöffnet. Daniela Müller, Kirchenpflegerin

Kirche Horgen
Kirche Hirzel
täglich geöffnet 8.00 bis 18.00 Uhr
(in der Winterzeit bis 17.00 Uhr)
Kirche Oberrieden: 9.00 bis 17.00 Uhr

Ein Vorschlag tanzte aber aus der Reihe:
«Gehe in die schönste Kirche in deinem Dorf und bete für jemanden. Falls du nicht an Gott glaubst, tue es trotzdem.»

Horgen

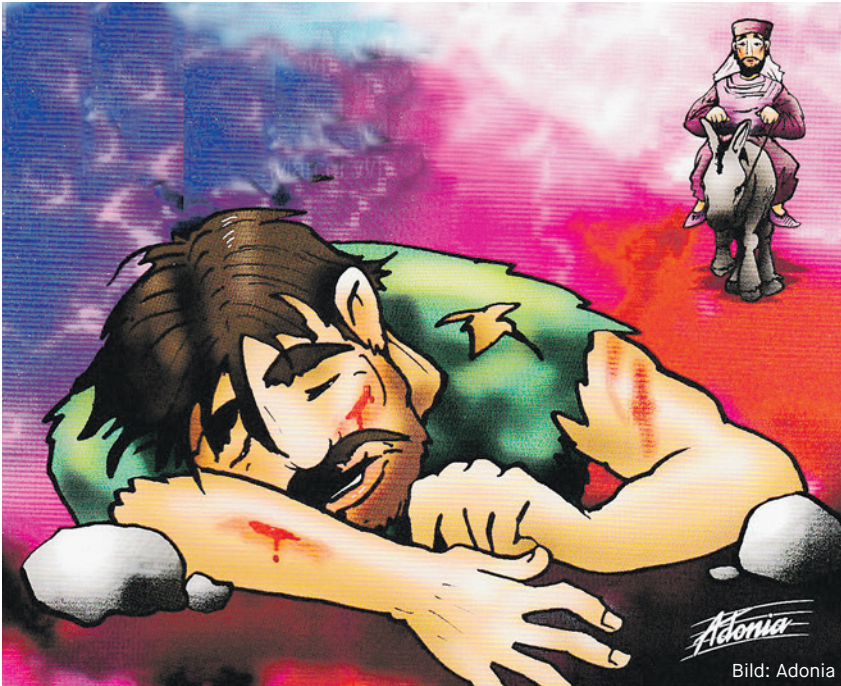
Musical

De barmhärzig Samariter

Zum Abschluss der Chinderwuche führen die Kinder am Freitagabend in der Kirche Horgen das Musical «De barmhärzig Samariter» von Markus Hottiger und Marcel Wittwer auf. Wie in der Bibel beschrieben, wird ein Mann auf dem Weg nach Jericho von Räubern überfallen. Sie plündern ihn aus und lassen ihn schwerverletzt liegen. Lange hilft ihm niemand, bis sich endlich ein Mann aus Samaria seiner erbarmt. Er bringt ihn zu einer Herberge und bezahlt für seine Pflege. Begleitet von einer Band und unter der Leitung von Kinderchorleiterin Judith Flachsmann erleben die Zuschauerinnen und Zuschauer die Antwort Jesu auf die Frage des Schriftgelehrten: «Wer ist mein

Nächster?» Herzliche Einladung zu diesem klangvollen Ferienwochenabschluss. Kantor Daniel Pérez

Freitag, 28. April, 18.00 Uhr
Kirche Horgen
Eintritt frei



«De barmhärzig Samariter», eine Aufführung zum Abschluss der Chinderwuche.

Gottesdienst

Singt Gott ein neues Lied

«Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen.» Dieses und weitere Lieder erklingen im kommenden Evensong. Sie singen nicht? Der Evensong lädt ebenfalls zum Lauschen und Geniessen ein. Herzlich willkommen! Kantor Daniel Pérez

Samstag, 15. April, 18.00 Uhr
Kirche Horgen
Liedeeinführung 17.30 Uhr

3.-Klass-Unti-Abendmahlsgottesdienst

Jesus hat mit den Menschen, die ihm wichtig waren, Abendmahl gefeiert. Er sass – besser gesagt lag er – mit ihnen zu Tisch. Es war vermutlich eine festliche Runde. Vielleicht sogar ein reich gedeckter Tisch. Sie kamen ins Gespräch über dieses und jenes – über Gott und die Welt. Doch dann nahm Jesus Brot zur Hand und verteilte es. Anschließend gab er den Kelch reihum. Beidem, dem Brot und dem Kelch mit Wein, gab Jesus eine neue Bedeutung. Und genau darum soll es im 3.-Klass-Unti-Abendmahlsgottesdienst gehen. Denn Abendmahl feiern wir auch heute noch und erinnern uns dabei an Jesus und seine Freunde. Die Kinder haben im Unti verschiedene Beiträge zum Gottesdienst vorbereitet und werden zusammen mit ihrer Katechetin Susanne Kunz den Gottesdienst mitgestalten. Im Anschluss daran sind alle – Kinder, ihre Familien und alle Gottesdienstbesuchenden – eingeladen zum Chilekafi im Pfarrhausschopf neben der Kirche. Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 16. April, 10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Unterwegs

Foxtrail – letzte Gelegenheit!

Die Jagd geht los und Sie sind herzlich dazu eingeladen! Wir fahren gemeinsam nach Zürich und starten am Hauptbahnhof in kleineren Gruppen je einen der abwechslungsreichen Trails. Die Foxtrails sind für Einzelpersonen und Familien geeignet. Sie dauern zwischen 2½ Stunden und 3½ Stunden. Die Rückreise nach Horgen erfolgt individuell. Kostenbeteiligung für Einzelpersonen 25 Franken, für Familien 65 Franken. Informationen und Anmeldung zum Ausflug unter 079 448 01 26, kinder-familie@refhorgen.ch. Christa Walthert

Samstag, 6. Mai, 13.30 – 18.00 Uhr
Bahnhof Horgen-See

Von Herisau nach St. Peterzell

Die dritte Etappe des Pilgerwegs durch die Ostschweiz führt uns durch Herisau hinunter an die Glatt. Wir lassen diese bald hinter uns und steigen schmal und steil durch den Wald zum ersten Aussichtspunkt, dem 917 Meter hohen Nieschberg. Dort rasten wir und pilgern danach erquickt südwärts durch eine Landschaftslandschaft mit Blick auf den Säntis. Auf und ab gehts weiter, bis wir nach einem weiteren steilen Aufstieg das Bergrestaurant «Sitz» erreichen. Dies ist der höchste Punkt unserer Wanderung: 1'084



Bild: Pixabay

Meter über Meer. Dort bietet sich uns eine grossartige Rundschau. Jetzt gehts bergab, abwechslungsweise durch Matten, Weiden und Wälder hinunter nach St. Peterzell, unserem Etappenziel. Für die knapp 16 Kilometer rechnen wir mit etwa fünf Stunden Marschzeit (↑ 644 m ↓ 691 m). Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Das Bahnbillet (Horgen-See – Herisau und retour St. Peterzell Dorf – Horgen) lösen alle selbst. Horgen ab 7.30 Uhr. Treffpunkt: Sektor B. Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Um eine Anmeldung wird gebeten auf degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30, Auskunft erteilt Verena Moser Joss, verena.moser.joss@hispeed.ch oder 078 403 64 25. Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 29. April, 7.30 Uhr
(S8 Richtung Ziegelbrücke)
Bahnhof Horgen-See, Sektor B

500 Jahre Zürcher Disputationen 1523

Bei diesem Spaziergang durch die Altstadt von Zürich erzählt uns Barbara Hutzl-Ronge von der Aufbruchsstimmung an der Ersten Disputation, wo Zürcher Bürger im Rathaus im Januar 1523 eine unglaubliche Entscheidung trafen. Wir hören von Leo Juds bilderstürmerischer Predigt in der St.-Peter-Kirche. Wir erfahren, wie Zünfter, aber auch Bürgersöhne wie Konrad Grebel und Felix Manz, die Reformation unterstützten. Und wir erkennen, warum schon im selben Jahr im Oktober an der Zweiten Disputation im Grossmünster der Streit um Bilder und Messe die Zürcher Reformationsbewegung erstmals spaltete. Eine Kostenbeteiligung in Höhe von 20 Franken wird vor Ort eingesammelt. Anmeldungen bitte bis 2. Mai an degroot@refhorgen.ch, 044 727 47 30. Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 6. Mai, 10.00 – 12.00 Uhr
Treffpunkt: 9.50 Uhr vor der Theologischen Fakultät, Kirchgasse 9 in Zürich (Haltestelle «Zürich, Helmhaus»)

Kolibri

Die Emmausgeschichte

Sie sind so unsäglich traurig, die beiden Freunde auf dem Heimweg nach Emmaus. Es ist unbegreiflich, dass Jesus sterben musste. Ihr Herz ist schwer und dunkel. Im Kolibri erfahren wir, ob sich die Dunkelheit in Licht verwandeln kann. Besinnliche Momente gehören genauso dazu wie fröhliches Lachen, spielen, beten, singen und malen. Es ist geeignet für Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse.

Mittwoch, 19. April, 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Kontakt: Ruth Müller, 079 637 10 88

Senioren

Tanznachmittag

Bühne frei für tanzbegeisterte Seniorinnen und Senioren! Bald ist es wieder so weit, und wir verwandeln den grossen Saal des Kirchgemeindehauses erneut in eine wunderbare Tanzfläche. Musikalisch begleitet uns diesmal der Alleinunterhalter Fredy Blue. Mit Keyboard, Saxofon und Gesang sorgt er für schwungvolle Stimmung und nimmt uns mit in die Zeit der 40er, 50er und 60er Jahre.

Und wer nicht gerne über die Tanzfläche wirbelt, aber doch dabei sein möchte, darf es sich natürlich auch sehr gerne an den Tischen gemütlich machen und so vor Ort die Musik und das gesellschaftliche Beisammensein geniessen.

Auskunft zum Anlass unter 044 727 47 62 oder seniodiak@refhorgen.ch. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Tanznachmittag mit Ihnen.

Ana Laguna

Freitag, 21. April, 14.00 – 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Nachhaltig

Upcycling

Upcycling mit dem Künstler Tinu Ryter, der extra eine Idee für uns entwickelt. Anschliessend geniessen wir einen Apéro italiano, vorbereitet von Jugendlichen des Horgener Schulprojektes Step by Step. Näheres zu diesem spannenden Anlass in der nächsten Ausgabe.

Daniela Müller, Kirchenpflegerin

Dienstag, 23. Mai, 18.00 – 20.00 Uhr
Horgen, Eisenhofstrasse 16

Personelles

Abschied von «Chrisi»

Christina «Chrisi» Weber hat sich zu einem Aufbruch entschieden. Während mehr als vier Jahren hat sie sich als Jugendarbeiterin in der reformierten Kirche und der Drehscheibe Horgen für die Anliegen der Jugendlichen eingesetzt. Unter ihrer Führung ist in der Kirchgemeinde eine nachhaltige Ausbildung entstanden, die Jugendliche zu Jungleitenden fördert. Neben vielen weiteren Aktivitäten hat sie mit dem Zischtigtsnacht einen re-



Beim Abschied darf auch gelacht werden.

Bild: T. Limberger

gelmässigen Treffpunkt im Kirchgemeindehaus angeboten. Daneben hat sie die Jugendlichen auf dem Weg zur Konfirmation unterstützt. Liebe Chrisi, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz für die Jugendlichen, deinen Frohmut, deine Energie und dein Feuer für die Jugendarbeit. Wir wünschen dir in deinem neuen Zuhause im Thurgau

gutes Ankommen und viel Freude bei der neuen Anstellung.

Mit welchen Kompetenzen und Aufgaben die Jugendarbeit der reformierten Kirche künftig betraut wird, erarbeitet die Team- und Ressortleitung zurzeit gemeinsam mit der Drehscheibe Horgen.

Martin Haas,
Teamleiter Gemeindeleben

H2OT

Bildungsreihe

Palliative Care und selbstbestimmtes Sterben

Am dritten Abend zum Thema «Sterben, Tod und dann?» spricht Dr. Roland Kunz über seine langjährigen Erfahrungen in Palliative Care. Ziel dieses Weges ist eine umfassende medizinische, soziale und spirituelle Begleitung von Menschen mit unheilbaren und fortschreitenden Krankheiten. Dafür braucht es eine bewusste Haltung. Diese nimmt die Vergänglichkeit allen Lebens ernst und respektiert die individuellen Bedürfnisse in der letzten Lebensphase. Für den Referenten ist Palliative Care Beziehungsarbeit. Wie er das konkret versteht und was für ihn selbstbestimmtes Sterben bedeutet, darüber soll an diesem Abend nachgedacht und diskutiert werden.

Pfarrer Jürg-Markus Meier

Mittwoch, 19. April, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil,
Alte Landstrasse 93a

Seniorenferien

Kultur und Erholung im Südtirol

Die Seniorenferien locken uns im September ins Südtirol, genauer gesagt nach Nals im Herzen des Etschals. Nals befindet sich zwischen der Landeshauptstadt Bozen, der charmanten Kurstadt Meran und der Gemeinde Jenesien und ist ein idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge in der Region. Übernachten werden wir im familiengeführten Hotel Wilma. Das ruhig gelegene Hotel ist umgeben von Apfelhainen und Reben. Der wunderschöne Garten mit Palmen und bezauberndem Blick auf die Mittelgebirgslandschaft lädt zum Entspannen und Geniessen ein. Gastronomisch werden wir im Hotel mit saisonalen und regionalen Spezialitäten

verwöhnt. Und wer noch mehr Erholung möchte, erfreut sich an der kleinen, aber feinen Wellnessoase mit In- und Outdoorpool, finnischer Sauna und Ruheraum.

Ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm mit Ausflügen, Besichtigungen kultureller Sehenswürdigkeiten, Wanderungen und noch vielem mehr wartet auf uns. Wir reisen mit dem Bühler-Car, er wird unser ständiger Reisebegleiter sein. Die Kosten belaufen sich für die achttägige Reise mit Halbpension und Ausflugspaket im Doppelzimmer auf 1'400 Franken, im Einzelzimmer auf 1'500 Franken.

Falls Sie über ein schmales Budget verfügen, nehmen Sie bitte mit

Andreas Fehlmann Kontakt auf. Es gibt sicher eine Lösung zur Finanzierung Ihrer Seniorenferien.

Anmelden können Sie sich ab sofort bis zum 31. Mai 2023 bei Ana Laguna, seniodiak@refhorgen.ch, 044 727 47 62 oder Sozialdiakon Andreas Fehlmann, sozialdiakonie@refhorgen.ch, 044 727 47 61. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Weitere Informationen folgen auf dem Flyer und am Informationsnachmittag. Wir freuen uns auf schöne und erholsame Ferien. Ana Laguna

Samstag, 16. bis Samstag,
23. September 2023
Nals im Südtirol



Eine atemberaubende Aussicht auf das Etschtal geniessst man von der Terrasse des Hotels Wilma.

Bild: zVg

Oberrieden



Das Sigristen- und Hauswartsteam: Elenice Poffet, Hanspeter Schärer und Susi Roth. (v.l.n.r.)

Bild: P. Langmeier

Personelles

Sigristen- und Hauswartteam

Aufgrund des Weggangs von Thomas Christen Ende letzten Jahres mussten wir Ersatz (40%) für unser Sigristen- und Hauswartteam suchen. Der eigentliche Sgristenteil (Gottesdienste, Abdankungen etc.) wurde anfangs Jahr von unserer ehemaligen, langjährigen Sgristin und Kirchenpflegerin Susi Roth mit einem 10%-Pensum übernommen. Sie ist aufgrund ihrer grossen Erfahrung für diese Tätigkeit bestens geeignet.

Für die Hauswartarbeiten, welche etwa drei Viertel der Tätigkeiten eines Sigristen/Hauswarts ausmachen, fanden wir mit Hanspeter Schärer einen ausgewiesenen und erfahrenen Mitarbeiter.

Im Zusammenhang mit dieser Neuausrichtung des Teams konnten wir gleichzeitig unsere langjährige Hilfssigristin Elenice Poffet zur Hauptsigristin ernennen.

Im Namen der Kirchenpflege und des gesamten Mitarbeiterteams wünsche ich Elenice, Susi und Hanspeter gute Zusammenarbeit und viel Freude in ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern.

Hannes Rosenmund, Kirchenpfleger

250 Jahre Oberrieden

Freitagsapéro

Von Mitte Mai bis Anfang Juli findet immer freitags ein Apéro mit Musik bei der reformierten Kirche Oberrieden statt, bei schlechtem Wetter im Zürcherhaus. Wir möchten damit Raum schaffen für Begegnungen und so miteinander das 250-Jahr-Jubiläum feiern. Bis 18.30 Uhr werden die Apéros als Happy Hour zum halben Preis angeboten. Freuen Sie sich auf sehr unterschiedliche musikalische Beiträge, von Evergreens mit DJ Sutti

bis Live-Musik. Das aktuelle Musikprogramm finden Sie auf www.ref-oberrieden.ch oder mit untenstehendem QR-Code. Der Eintritt ist frei, die Konsumation ist kostenpflichtig. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Annekäthi van den Broek,
Kirchenpflegerin

Freitag, 19. Mai
bis Freitag, 7. Juli
17.00 – 20.00 Uhr
Bei der Kirche
Oberrieden



Agenda

Gottesdienste

Samstag, 15. April

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Evensong
Pfarrerin Alke de Groot
Liedeführung 17.30 Uhr

Sonntag, 16. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit 3. Klass-Unti-
kindern und Abendmahl
Pfarrer Thomas Villwock
und Team

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Berthold Haerter
Marina Bärtsch, Sopran
Anschliessend Apéro

Montag, 17. April

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 19. April

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

14.30 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Donnerstag, 20. April

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Freitag, 21. April

10.45 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 23. April

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Thomas Villwock

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
«Gottesdienst gemeinsam»
mit Kath. Kirchgemeinde
Pfarrer Ueli Greminger

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Abendgottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot
Daniela Braun, Klarinette

Montag, 24. April

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 29. April

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Abendgottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock
Lora Kuksenko, Querflöte

Sonntag, 30. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Theo Haupt

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

15. April	Pfr. Stelter
22. April	Pfrn. de Groot
29. April	Pfrn. Morello

Amtswochen Oberrieden

11. April	Pfr. Haerter
24. April	Pfr. Haupt

Taufsonntage Horgen

16. April	Pfr. Stelter
14. Mai	Pfr. Villwock
27. Mai	Pfr. Villwock (in Thalwil am See)

Taufsonntage Hirzel

23. April	Pfr. Villwock
21. Mai	Pfrn. Morello
6. August	Pfrn. de Groot

Taufsonntage Oberrieden

27. Mai	Pfr. Haerter (in Thalwil am See)
25. Juni	Vikar Danner
23. Juli	Vikar Danner

Kinder und Jugendliche

Freitag, 14. April

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

JuKi-Treff
17.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Sonntag, 16. April

Jugendgottesdienst «Lighthouse»
17.00 Uhr
Kirche Thalwil

Mittwoch, 19. April

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 20. April

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

jeweils donnerstags

ElKi-Singen
9.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
mailme@merlinmattheeuws.ch
gemäss Anmeldung

Veranstaltungen

Freitag, 14. April

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 15. April

Chile-Butzete
09.00-ca. 12.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Führung Weinbauzentrum
10.30 Uhr
Schlossgass 8, Wädenswil

Montag, 17. April

Malen mit Martha Jörg
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 18. April

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 19. April

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sterben, Tod und dann?
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

Probe Weltchor
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 20. April

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 21. April

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Seniorentanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Time Out
18.15 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 22. April

Stadtführung Zürich
9.50 Uhr
Zürich, Meierhofplatz

Dienstag, 25. April

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Donnerstag, 27. April

HotPot
12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Freitag, 28. April

Musical «De barmhärzig Samariter»
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 29. April

Pilgern
7.30 Uhr
Herisau – St. Peterzell

jeweils montags

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden
(ausgenommen Schulferien)

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder mittags-
tisch@ref-oberrieden.ch
(ausgenommen Schulferien)

Amtshandlungen Februar

Horgen, Hirzel

Bestattungen
Egolf-Zellweger, Edith
Elsensohn, August
Fehr, Martin
Tobler-Waldvogel, Erika

Oberrieden

Bestattungen
Leuthold-Hess, Marie
Stocker, Moreno

Öffnungszeiten Sekretariate

In Horgen ist das Kirchgemein-
dehaus in der zweiten Ferien-
woche vom 1. bis 5. Mai
geschlossen.
In Oberrieden ist das Sekretariat
während der Frühlingsferien
geschlossen.

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
Severin Furer
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-täglich als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 28. April 2023

Time Out

Musik und Wort zum Wochenende

Nach einer erfolgreichen Premiere findet nun die zweite Ausgabe des Time Out in der reformierten Kirche Horgen statt. Eine gute halbe Stunde mit einem vielseitigen Programm zum Entspannen und Meditieren mit viel Musik und passenden Texten. Ein stimmungsvoller Einstieg ins Wochenende.

Die Violinistin Myrtha Albrecht Indermaur und Frédéric Champion an der Orgel gestalten zusammen mit Pfarrerin Alke de Groot den Abend. Freuen Sie sich auf tolle überraschende Klänge und inspirierende Lesungen!
Herzliche Einladung, Eintritt frei.
Organist Frédéric Champion

Freitag, 21. April, 18.15 Uhr
Kirche Horgen



Myrtha Albrecht Indermaur begleitet zusammen mit Organist Frédéric Champion und Pfarrerin Alke de Groot ins Wochenende. Bild: zVg